

Einblicke in den Heimaltag

Caritasstift Verden feiert sein 40-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür am Sonntag

VON ANNA ZACHARIAS

Verden, Montag, 15 Uhr: Backen und Spiele spielen, Mittwoch 10 Uhr: Rollator-tanz, Freitag, 10 Uhr: Bingo. Das schwarze Brett im Flur des Caritasstiftes an der Josephstraße 9 in Verden zeigt in bunten Farben den vielseitigen Terminkalender für die Heimbewohner. Am kommenden Wochenende aber steht ein besonderer Termin außer der Reihe an, bei dem viel Besuch erwartet wird: Der Tag der offenen Tür anlässlich des 40. Geburtstags der Einrichtung.

Geschäftsführerin Bianca Nellen-Brand kommt aus ihrem Büro, gerade musste sie nach dem Tod eines Bewohners mit den Angehörigen sprechen. Seit 2009 ist sie Leiterin des Caritasstiftes, der 1975 gegründet wurde und in dem heute 85 Bewohner von insgesamt 90 Mitarbeitern betreut werden. Hinzu kommen 40 Einheiten für betreutes Wohnen in den Residenzen Rosengarten und Südstraße.

Zur Zeit der Gründung lebten die Senioren im Stift noch selbstständig, es gab lediglich eine Pflegestation. „Heute werden die Menschen älter, und damit steigt auch die Gefahr der Pflegebedürftigkeit“, sagt Nellen-Brand. Die Schwerpunkte des Pflegeheims liegen in der Betreuung von Demenzerkrankten und in der palliativen Versorgung.

Wenn Angehörige einen Heimplatz für die Eltern suchen, rufen sie in der Regel zunächst im Sekretariat an, wo sie über freie Plätze informiert werden. „Wie lange man dann warten muss, ist völlig unterschiedlich. Gerade hatten wir vier Sterbefälle innerhalb kürzester Zeit, aber das lässt sich natürlich nicht vorhersehen“, erklärt Nellen-Brand. Außerdem müsse die Dringlichkeit der Erkrankung der Betroffenen mitberücksichtigt werden.

Langweilig muss im Caritasstift niemandem werden, wie die Leiterin beim Tag der offenen Tür allen Interessierten zeigen will. Und dann erklärt sie noch, was eigentlich ein „Rollator-tanz“ ist: „Dabei geht es darum, sich sicher mit dem Rollator bewegen zu können. Hinsetzen, Aufstehen und derartiges wird dort trainiert“, erklärt die Heimleiterin. Auch wenn es sich um eine katholische Einrichtung handelt, sei der Großteil der Bewohner evangelisch, und auch Konfessionslose sind darunter.



Spielen im Caritasstift in Verden Mensch-Ärgere-Dich-Nicht: Wilma Herbst, Rudolf Zummach, Heimleiterin Bianca Nellen-Brand und Barbara Schmidt (von links). Vielleicht spielen beim Tag der offenen Tür am Sonntag einige Besucher mit. FOTO: BJÖRN HAKE

„Unsere Bewohner leben ökumenisch, und es gibt ein religiöses Angebot, das man wahrnehmen kann“, sagt die Leiterin. Sie hebt außerdem hervor, dass sich hier Jung und Alt täglich begegnen. Die Kinder aus dem Kindergarten St. Josef von gegenüber kommen jeden Mittag vorbei und essen gemeinsam mit den Heimbewohnern.

Am Freitag, 20. November, wird der 40. Geburtstag der Einrichtung mit geladenen Gästen bei einem Festakt gefeiert, unter ihnen auch der ehemalige Propst der St.-Josef-Gemeinde Benno Wessels und der amtierende Propst Bernd Kösling. Gebaut wurde das Haus vom bereits verstorbenen Propst Clemens Burchardt.

Der Tag der offenen Tür im Caritasstift Verden beginnt am Sonntag, 22. November, um 14 Uhr. Bis 17 Uhr können sich Interessierte ein Bild vom Angebot der Pflegeeinrichtung machen. Kaffee und Kuchen, eine Spielecke für Kinder, Stellwände mit Fotos aus vier Jahrzehnten und Aktuelles rund um die Einrichtung werden zu sehen sein.